



Zusammenfassung von dem Artikel **Definition von Bankprodukten mithilfe von Product-Lifecycle-Managementsystemen**

(Seite 269 -293)

Markus Hesse und Maher Hamid

Produktlebenszyklusmanagement ist seit mehr als zwei Jahrzehnten ein bedeutendes Konzept,

um aktuelle Fragestellungen der Fertigungsindustrie zu beantworten. Die Funktionalität von Produkten wie z. B. Automobile ist aufgrund der Kundenwünsche immer umfangreicher und spezieller geworden. Fahrerassistenzsysteme, Abgasreinigung und Systeme zur Effizienzsteigerung wurden neben den rein mechanischen Funktionen integriert. Gleichzeitig galt es, Automobile trotz erhöhter Komplexität und Umfang in immer kürzeren Lebenszyklen auf den Markt zu bringen (Riefler 2009). Der Entwicklungsaufwand und die damit verbundenen Kosten stiegen nicht in dem Maße bzw. wurden sogar reduziert.

Zur Unterstützung des Konzeptes haben sich kundenspezifisch anpassbare Softwaresysteme

(PLM-Systeme) am Markt etabliert, die heutzutage ein fester und unverzichtbarer Bestandteil in der Fertigungsindustrie sind (Schnabel 2014).

Die Bankenwelt steht heute vor ähnlichen Herausforderungen wie die Automobilindustrie in der Vergangenheit. Technologische Innovation im Dialog zwischen Bank und Kunde, veränderte und spezifischere Kundenbedürfnisse und die langanhaltende Niedrigzinsphase sind nur einige Herausforderungen (Fohrer 2015).